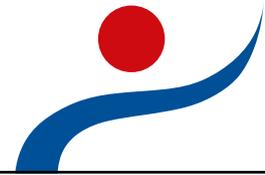


BÜRGERSTIFTUNG NIEDERRHEIN

Johann Klein Stiftung



Chronik 2011 bis 2021





**Bürgerstiftung
Niederrhein**

Johann Klein Stiftung

2011 bis 2021

Herausgeber

Bürgerstiftung Niederrhein
(Johann Klein Stiftung)
Registernummer 21.13-St. 1461

Kontakt

Postfach 10 02 33
47562 Goch
info@buergerstiftung-niederrhein.de
www.buergerstiftung-niederrhein.de

Spendenkonto

Sparkasse Rhein-Maas
IBAN: DE39 3245 0000 0700 4489 70

Erscheinungsjahr und Ort

Auflagenhöhe 500 Stück
Goch 2021

Bildnachweis

in alphabetischer Reihenfolge:

Franz Geib (S. 15)
Gottfried Evers (S. 30-31, S. 38, S. 39, S. 42, S. 43, S. 47, S. 55)
hailey_copter | stock.adobe.com (S. 25)
Heinz Holzbach (S. 11)
Michael Oldenwaeller (S. 35)
Mirko Ciosek (S. 37)
Nicole Wagener (S. 49, S. 51)
oliver | stock.adobe.com (S. 58)
Privat (S. 21, S. 41)
Sebastian Ludwig (S. 29)
Stadtarchiv Goch (S. 16, S. 17)
Steve (S. 53)
Thomas Momsen (S. 9)
Torsten Matenaers (S. 45)
Trägerverein Alte Schule Hommersum (S. 46)

Inhalt

- 7 Vorwort Vorstand
- 9 Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Goch
- 11 Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung)
- 12 Anerkennung
- 15 Die Stifter
- 16 Johann Rudolf (Papa) Klein
- 18 Fakten und Zahlen
- 21 Vorstand, Kuratorium und Stiftungsrat
- 22 Mitmachen, spenden, stiften, vererben
- 27 Was fördert die Bürgerstiftung Niederrhein?
- 28 Josefine und Uwe Klein
- 33 Partnerstiftungen
- 34 Projekte von 2011 bis 2021
 - 35 2011 – Grenzübergreifendes Kunstprojekt
 - 37 2012 – Das große Ganze
 - 38 2013 – Unterstützung einer Pflegefamilie
 - 39 2014 – Restaurierung historischer Grabstätten
 - 41 2015/2016 – Küche für eine Jugendeinrichtung
 - 42 2017 – Drei Jünglinge im Feuerofen
 - 45 2018 – Ruheort am Wanderweg
 - 46 2019 – Backhaus Hommersum
 - 47 2020 – Rollstuhlgerechtes Familienauto
 - 49 2020 – Mosaik-Drache
 - 51 2021 – Geschichtsbrunnen Goch
- 53 100 Jahre St. Martinszug Goch
- 54 Zeitstrahl 2011 bis 2021
- 55 Heimatverein Goch e.V.
- 56 10 Merkmale einer Bürgerstiftung

Vorwort

Die „Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung)“ wird im Jahr 2021 zehn Jahre alt. Dieses kleine Jubiläum nehmen wir zum Anlass, um die vergangenen Jahre des Wirkens unserer Stiftung Revue passieren zu lassen.

Zehn Jahre Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) - das sind zehn Jahre voller Engagement für die Region und ihre Menschen. Im Andenken an Johann Rudolf Klein (genannt Papa Klein), hält die Bürgerstiftung dessen Werk und Ideen lebendig - immer unter dem Leitgedanken: „Von Bürgern für Bürger!“

In seinem Sinne ist die Bürgerstiftung in den letzten zehn Jahren am Niederrhein tätig gewesen und hat regelmäßig Projekte und Vorhaben, die das Gemeinwohl unterstützen, gefördert. Mit dieser Festschrift erinnern wir daran und danken herzlichst allen Freunden und Freundinnen, Förderern und Förderinnen, Mitmachern und Mitmacherinnen, die die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) auf ihrem bisherigen Weg unterstützt haben.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte, die die Zukunft uns bringen wird.



Jörg Wagner
Vorstandsvorsitzender



Willi Vaegs
stellvertr. Vorstandsvorsitzender



Adolf Schreiber
Vorstandssprecher

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Goch zum zehnjährigen Bestehen der Bürgerstiftung Niederrhein



Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Es ist mir eine große Freude, der Bürgerstiftung Niederrhein zu ihrem zehnjährigen Bestehen herzlich zu gratulieren. Und ich freue mich ebenso sehr, im Rahmen dieses Jubiläums den Stiftern Josefine und Uwe Klein zu gedenken. Beide sind leider verstorben. Zuletzt starb Uwe Klein vor vier Jahren und so kann er leider nicht mehr mitverfolgen, wie sich sein vielleicht größter Wunsch langsam aber sicher realisiert: Die Arbeiten am Haus zu den Fünf Ringen schreiten voran, so dass es bald endlich wieder genutzt werden kann. Dies hätten er und auch seine Mutter Josefine sicherlich sehr, sehr gerne erlebt.

Die Bürgerstiftung Niederrhein hat sich in ihrer noch jungen Geschichte bereits für viele Projekte und Vorhaben interessiert und engagiert. Mit ihrer Unterstützung wurden Grabstätten aufbereitet, das Mahnmal „Drei Jünglinge im Feuerofen“ wurde restauriert und eine Bank am Niersufer installiert. Das sind nur einige wenige Beispiele, für die ich im Namen der Gocher Bürgerschaft herzlich danke.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which reads "Ulrich Knickrehm". The signature is written in a cursive style.

Ihr Bürgermeister
Ulrich Knickrehm

Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung)



Uwe Klein unterschreibt den Stiftungsvertrag. Mit dabei Mitglieder des Stiftungsvorstandes und Kuratoriums: Jörg Wagner und Heinz-Karl Meuskens stehend (von links nach rechts) und neben Uwe Klein sitzend Adolf Schreiber und Willi Vaegs (von links nach rechts).

Die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung), mit Sitz in Goch, wurde am 20. Januar 2011 gegründet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, dauerhaft Werk und Ideen von Johann Rudolf (Jean) Klein – genannt Papa Klein – lebendig zu erhalten und zu fördern.

Papa Klein setzte sich schon früh für die Belange seiner Mitbürger und Mitbürgerinnen ein; er beteiligte sich an der Gründung von Sport-, Gesang-, Wandervereinen, sorgte sich um sozial benachteiligte Erwachsene ebenso wie um Kinder und war um die Integration aller in seiner Heimatregion bemüht.

Zweck der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) laut Satzung ist die Förderung der Heimatpflege und des traditionellen Brauchtums, von Kunst und Kultur, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Wissenschaft und Forschung, Natur- und Umweltschutz, des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens, und im Bereich des Sports sowie der Völkerverständigung, der Denkmalpflege und von Kunstsammlungen.

Die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) ist eine rechtsfähige Stiftung, die von Bürgern für Bürger initiiert wurde und der staatlichen Aufsicht unterliegt. Sie agiert unabhängig von politischen, wirtschaftlichen und konfessionellen Institutionen.



ANERKENNUNG

Die von Herrn Uwe J. Klein und Frau Josefine Klein, beide wohnhaft Alte Gaesdoncker Straße 19 in 47574 Goch, mit Stiftungsgeschäft und Stiftungssatzung vom 27. August 2010 als selbständige Stiftung bürgerlichen Rechts errichtete

Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung)

mit Sitz in Goch

wird gemäß § 2 Stiftungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen anerkannt.

Düsseldorf, den 10. Dezember 2010

Bezirksregierung Düsseldorf
Im Auftrag

(Reider)

Az. 21.13-St. 1461



Im Dezember 2010 wurde die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) anerkannt. Mit dem Eintrag ins Stiftungsverzeichnis im Januar 2011 erfolgte jedoch erst die Rechtsfähigkeit.

Verzeichnis der selbständigen Stiftungen im Regierungsbezirk Düsseldorf mit Angaben zum Stichtag der Eintragung

Zur Auskunft geeignete Angaben	
1.Registernummer	21.13-St. 1461
2.Name, Sitz Korrespondenzadresse	Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) Goch c/o Herrn Jörg Wagner Pannenhofstraße 77 47574 Goch
3. Datum der Rechtsfähigkeit	20.01.2011
4. Stiftungszweck	Förderung der Heimatpflege, des traditionellen Brauchtums, der Kunst und Kultur, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung, der Wissenschaft und Forschung, des Natur- und Umweltschutzes, des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens, des Sports, der Völkerverständigung, der Denkmalpflege und der Kunstsammlungen
5.Vertretungsberechtigte Organe	Jörg Wagner -Vorsitzendes Mitglied- Willy Vaegs Adolf Schreiber
Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Das vorsitzende Mitglied oder jenes das vorsitzende Mitglied vertretende Mitglied ist jeweils mit einem weiteren Mitglied gemeinsam zur Vertretung berechtigt.	

Düsseldorf, den 28. Januar 2011

Bezirksregierung Düsseldorf
Im Auftrag

(Merten)



Jörg Wagner
Vorstandsvorsitzender

„Den Anstoß zur Bürgerstiftung gegeben und die konzeptionelle Ausarbeitung des Gesamtprojektes übernommen habe ich, weil mir bürgerschaftliches Engagement am Herzen liegt. Nach meiner Überzeugung steht und fällt das Wohl einer Gesellschaft mit der Bereitschaft jedes einzelnen, sich einzubringen und füreinander da zu sein.“



Übergabe der Stiftungsurkunde an Uwe Klein und den Stiftungsvorstand – im Beisein der stellv. Gocher Bürgermeisterin Gabi Theissen und des Weezer Bürgermeisters Ulrich Franken.

Die Stifter

Im Jahr 2011 begründeten Josefine und Uwe Klein die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) im Andenken an ihren Vater und Großvater Johann Rudolf (Papa) Klein. Sie erinnern damit an seinen „Gedanken des Miteinanders“ und sein „Engagement für das Gemeinwohl“.

Josefine und Uwe Klein engagierten sich zu Lebzeiten in der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) und gaben dem Herzensprojekt sein heutiges Gesicht. Auch nach dem Tod seiner Mutter legte Uwe Klein – trotz fortschreitender eigener Krankheit – mit seinen Ideen den Grundstein für die Ausrichtung der Stiftung. Darüber hinaus setzte Uwe Klein die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) testamentarisch als seine Alleinerbin ein.

Seit Stiftungsgründung gibt es weitere stille Stifter*innen und Zustifter*innen, die keine namentliche Nennung wünschen.

Das Motto der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) lautet „Von Bürgern für Bürger!“. Unter diesem Leitgedanken unterstützt sie vor allem Projekte bürgerlichen Engagements, die dem Gemeinwohl dienen.



Johann Rudolf (Papa) Klein förderte die Jugend und war Vater zahlreicher Projekte.



Johann Rudolf (Papa) Klein war Naturfreund und Mitglied der „Fahrenden Gesellen“.

Johann Rudolf (Papa) Klein

Johann Klein – geboren am 5. Januar 1871, verstorben am 17. März 1951 – genannt Jean Klein, war ein Gocher Urgestein. Geboren in Kleve, engagierte er sich Zeit seines Lebens für seine Wahlheimat Goch und die Menschen, die dort lebten. Er war Mitglied und Gründer vieler Vereine, förderte die Jugend und war Vater zahlreicher Projekte und Ideen, die noch heute Bestand haben.

So war er zum Beispiel Mitglied bei den „Fahrenden Gesellen“ und im Elferrat des Gocher Karnevalvereins. Zudem war er maßgeblich an der Einführung des ersten Gocher St. Martinszuges beteiligt und legte damit das Fundament für das heutige St.-Martins-Komitee. Er gehörte unter anderem auch zu den Gründungsmitgliedern der Theatergruppe „Thekla-Edelweiß“, aus der sich der Verein „Mandolinfreunde Goch“ entwickelte, war aktiv im Turnverein und Leiter der Jugendfeuerwehr. Ab 1932 war er Wanderführer im Verkehrsverein Goch.

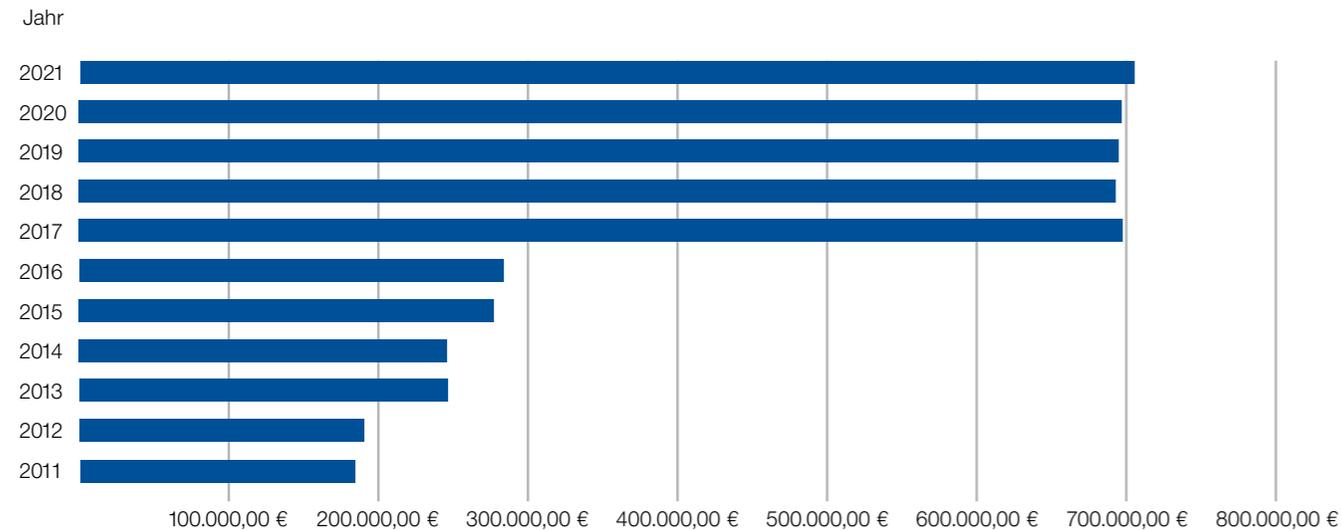
Ein besonderes Projekt verband Jean Klein, der von den Gochern auch gerne Papa Klein genannt wurde, mit dem Steintor. Das letzte von vier Stadttoren aus dem 14. Jahrhundert wurde durch ihn nach dem 1. Weltkrieg vor dem Abriss gerettet. Später richtete er in dem Gebäude ein kleines Heimatmuseum ein, das den Wirrungen des 2. Weltkrieges zum Opfer fiel.

Fakten und Zahlen

Bürgerschaftliches Engagement tragen die Menschen am Niederrhein im Herzen. Damit dieses Engagement in Zukunft auch von einer finanziell soliden Basis getragen wird, haben Gocher Bürger, allen voran Uwe Klein und seine Mutter Josefine Klein, die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) begründet.

Für die Unterstützung von Maßnahmen verwendet die Bürgerstiftung ihre nachhaltigen Kapitalerträge oder auch zweckgebundene Spenden. Bei größeren Projekten werden Spenden und Erträge über mehrere Jahre in einem Stiftungsfonds angespart.

Entwicklung des Gesamtvermögens der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung)



Stiftungskapital



Zusammensetzung des Gesamtvermögens der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung)



10 Jahre Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung)

- 10 gemeinnützige Projekte
- 3 Partnerstiftungen
- Anstieg des Stiftungskapitals seit Gründung um 250 %



Willi Vaegs
stellvertr. Vorstandsvorsitzender

„Von allen Projekten der Bürgerstiftung Niederrhein liegen mir die Aktivierung des „Haus zu den Fünf Ringen“ und die Einrichtung eines kleinen Heimatmuseums besonders am Herzen. Wenn ich in die Zukunft blicke, wünsche ich mir für die Stiftung, dass wir noch mehr junge Menschen zum Mitmachen bewegen können.“

Vorstand und Kuratorium 2021



Vorstand, Kuratorium und Stiftungsrat

Der Vorstand vertritt die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) nach außen. Das Kuratorium unterstützt den Vorstand und beaufsichtigt diesen als Kontrollinstanz. Der Stiftungsrat ist das Forum von Stiftern und Stifterinnen, Zustiftern und Zustifterinnen.

Vorstand

Jörg Wagner - Vorsitzender
Willi Vaegs - stellvertretender Vorsitzender
Adolf Schreiber - Sprecher des Vorstandes

Kuratorium

Rita Thielen - Kuratoriumsvorsitzende
Georg Bornheim
Jörg Kratzenberg
Benedikt Ludwig
Hans-Dieter Martens
Heinz-Karl Meuskens
Dagmar Vennmanns

Stifter und Zustifter - Stiftungsrat

Josefine Klein († 6. April 2014)
Uwe Klein († 18. Januar 2017)

Seit Stiftungsgründung gibt es weitere stille Stifter*innen und Zustifter*innen, die auf eine aktive Mitwirkung im Stiftungsrat verzichten.

Mitmachen, spenden, stiften, vererben

Bei der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) und ihren Partnerstiftungen kann sich jeder vor Ort engagieren – mit Zeit, Ideen und Geld. Möglichkeiten gibt es viele!

... als Ehrenamtliche oder Ehrenamtlicher

Die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) freut sich über ehrenamtliches Engagement. Sie folgt dabei dem Leitgedanken „Von Bürgern für Bürger“. Unterstützen Sie entweder einmalig ein ausgewähltes Herzensprojekt oder bringen Sie sich mit ihren handwerklichen, kaufmännischen und kreativen Fähigkeiten regelmäßig ein.

... mit Ideen

Wer mit offenen Augen und Ohren durch unsere Gemeinden oder Städte geht, wird Vorstellungen entwickeln, wie das kulturelle und soziale Leben gestaltet werden kann. Bringen Sie diese Ideen ein und helfen Sie aktiv, das Leben in unserer Heimat mitzugestalten. Die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) ist aufgeschlossen für Neues und bietet Freiraum, sich sinnstiftend für die Gemeinschaft einzusetzen.

... als Spenderin oder Spender

Ein großes Fest steht bevor? Die goldene Hochzeit? Ein runder Geburtstag? Ein Firmenjubiläum? Lassen Sie doch einfach einmal den Hut herumgehen. Tun Sie zusammen mit ihren Gästen Gutes und überlassen Sie den Erlös der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke. Einmalig oder regelmäßig, für ein bestimmtes Projekt oder ohne weitere Angaben. Ihre Mittel werden dann für den Stiftungszweck verwendet.

MACHEN SIE MIT!

Ehrenamtliches Engagement in der Bürgerstiftung
Niederrhein verbindet.

... als Stifterin oder Stifter

Wenn Sie ins Vermögen der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) zustiften, stocken Sie das Kapital der Stiftung auf und tun dauerhaft etwas Gutes. Ihr einmal gestiftetes Geld bleibt der Stiftung für immer erhalten, während die Zinsen des Gesamtvermögens für den gemeinnützigen Stiftungszweck verwendet werden.

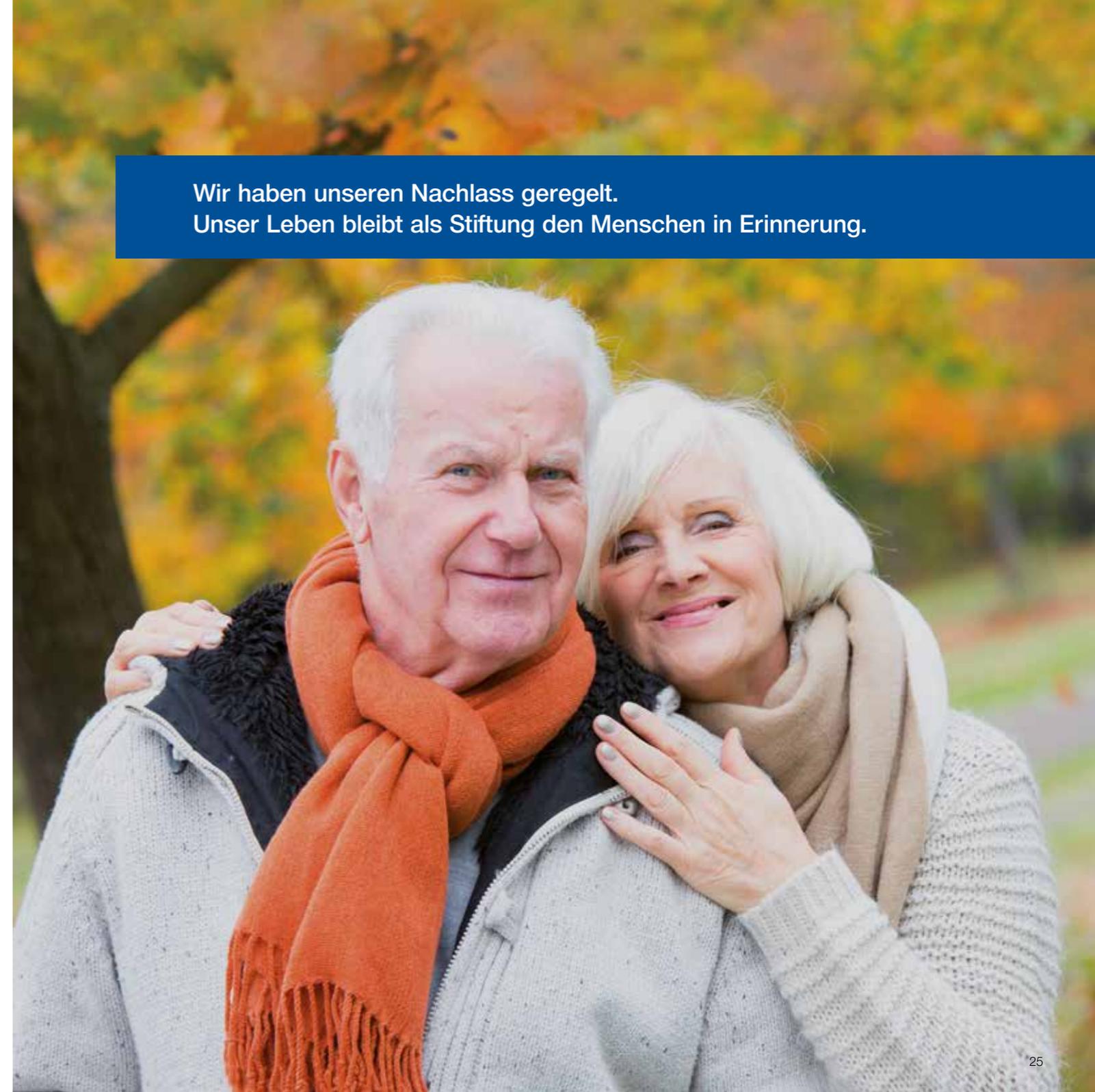
Hinterlassen Sie am Niederrhein bleibende Spuren – mit Ihrer eigenen Stiftung. Sie können mitgestalten und selbst entscheiden, was gefördert wird. Die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) errichtet für Sie Ihre eigene Partnerstiftung oder einen mit Ihrem Namen verbundenen Stiftungsfond und kümmert sich um die Formalitäten und die Verwaltung. Dies ist eine kostengünstige Gründungsvariante, bei der möglichst viel Geld dem eigentlichen Stiftungszweck zugutekommt.

Die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) ist gemeinnützig. Es sind sowohl Zustiftungen als auch Spenden steuerlich absetzbar. Für Beträge über 200,00 Euro wird eine Zuwendungsbestätigung ausgestellt. Für Beträge bis 200,00 Euro genügt der Überweisungsbeleg als Nachweis für das Finanzamt. Haben Sie Beratungsbedarf, nehmen Sie gerne Kontakt mit dem Vorstand der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) für ein klärendes Gespräch auf!

... als Erblasser oder Erblasserin

Wenn Sie keine geeigneten Erb*innen haben oder nach Ihrem Tod einen gemeinnützigen Zweck mit einem Teil Ihres Vermögens unterstützen möchten, begründen Sie Ihre eigene Stiftung oder setzen Sie die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) testamentarisch als (Mit-)Erbin ein.

Wir haben unseren Nachlass geregelt.
Unser Leben bleibt als Stiftung den Menschen in Erinnerung.





Adolf Schreiber
Sprecher des Vorstandes

„Mein Anliegen ist es, den Wunsch der Stifter Uwe und Josefine Klein zu verwirklichen und mit der Bürgerstiftung Niederrhein Anliegen im sozialen und kulturellen Bereich zu unterstützen – besonders in unserer gemeinsamen Heimatstadt Goch.“

Was fördert die Bürgerstiftung Niederrhein?

Die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) möchte Menschen am ganzen Niederrhein erreichen. Sie unterstützt in erster Linie Vereine und Initiativen bei Konzepten, Planungen und Projekten für die Region Niederrhein. Auch die Ideen von Einzelpersonen sind willkommen.

Stiftungszweck laut Satzung ist die Förderung der Heimatpflege und des Brauchtums, von Kunst und Kultur, Erziehung, Volks- und Berufsausbildung, Wissenschaft und Forschung, Natur- und Umweltschutz, des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens, und im Bereich des Sports, der Völkerverständigung, der Denkmalpflege und von Kunstsammlungen.

In der Praxis können das unter anderem konkrete Maßnahmen und Projekte sein, die direkte Förderung von Vereinsvorhaben, aber auch die Hilfe bei Veröffentlichungen. Die Unterstützung bei Veranstaltungen gehört ebenso zu den Möglichkeiten, wie die Durchführung von Fortbildungen und Qualifizierungen.

Voraussetzung für alle Vorhaben ist, dass diese dem Stiftungszweck entsprechen, der Region Niederrhein sowie ihren Einwohnerinnen und Einwohnern und dem Gemeinwohl zugutekommen: Von Bürgern für Bürger!

Wie reiche ich ein Projekt ein?

Anträge auf Förderung können jederzeit an das Kuratorium und seine einzelnen Mitglieder gestellt werden. Sie können dafür auch gerne das Antragsformular nutzen, das Sie auf unserer Internetseite finden.

Kontakt zur Bürgerstiftung Niederrhein
Postfach 10 02 33
47562 Goch

info@buergerstiftung-niederrhein.de
www.buergerstiftung-niederrhein.de

Josefine und Uwe Klein

Im Jahr 2011 begründeten Uwe Klein (geb. 22. August 1940) und seine Mutter Josefine Klein (geb. 30. November 1915) die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) in Gedenken an ihren Vater und Großvater Johann Rudolf (Papa) Klein. Mit diesem Schritt haben sie nicht nur den Grundstock zur Unterstützung zahlreicher gemeinnütziger Projekte gelegt, sondern auch die Fortführung dieses Engagements langfristig gesichert. Dafür möchten wir ihnen heute von Herzen danken.

Josefine Klein, die im Gründungsjahr ihren 96. Geburtstag feierte, hatte sich bereits aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. Bei der Ausgestaltung der Stiftung stand sie ihrem Sohn Uwe jedoch mit Rat und Tat zur Seite. Das gemeinsame Anliegen der Familie Klein war es, das Andenken an ihren Vater und Großvater Johann (Papa) Klein lebendig zu halten. Dieser hatte sich eindrucksvoll für seine Heimat und seine Mitmenschen eingesetzt. Genau wie Enkel Uwe Klein, der nicht erst mit der Gründung der Bürgerstiftung in die Fußstapfen seines Großvaters getreten ist.

Auch vor der Gründung der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) setzte Uwe Klein sich für seine Heimatstadt Goch und seine Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. Im Laufe seines Lebens unterstützte er zahlreiche soziale und kulturelle Vorhaben. In die Bürgerstiftung Niederrhein, in die er einen Großteil seines Privatvermögens gab, steckte er von Beginn an viel Herzblut – vom Aufkeimen einer ersten Stiftungsidee über ihre Verwirklichung bis zu ersten gemeinnützigen Projekten.

Ein großer Wunsch von Uwe Klein und seiner Mutter Josefine war immer die Wiedererrichtung eines kleinen Heimatmuseums in Goch. Dieser Wunsch soll nun in Erfüllung gehen. Seit dem Jahr 2020 gibt es konkrete Ausbaupläne und eine Landesförderung für die Aktivierung des historischen „Haus zu den Fünf Ringen“ in einer Art Mischnutzung - mit einer Tourist Information, dem Stadtarchiv und einem kleinen Heimatmuseum.



Die Stiftungsgründer Josefine und Uwe Klein.

Josefine Klein verstarb am 6. April 2014, drei Jahre nach der Stiftungsgründung. Uwe Klein war bis zu seinem Tod am 18. Januar 2017 ein tatkräftiges Mitglied des Stiftungsrates der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung). Als Vertreter des Stiftungsrates brachte er sich und seine Ideen ein und setzte diese zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger der Region um.

Wir danken der Familie Klein für ihr herausragendes Engagement für das Gemeinwohl in unserer Heimat am Niederrhein. Mit der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) wird nicht nur das Andenken an Johann (Papa) Klein lebendig gehalten. Sie ist auch unwiderruflich mit den Namen Josefine und Uwe Klein verbunden, die wir immer in unseren Herzen bewahren werden.

Als Herzensprojekt regte Uwe Klein bereits zu Lebzeiten die Aktivierung des historischen „Haus zu den Fünf Ringen“ in Goch an. Seine Idee war die Instandsetzung des Denkmals und gemeinsame Nutzung durch verschiedene Akteure, wie zum Beispiel die Bürgerstiftung Niederrhein, den örtlichen Heimatverein und die Stadt Goch.

Diese Idee kann nun in Erfüllung gehen. Im Jahr 2020 wurden Ausbaupläne konkretisiert und eine Landesförderung für die Realisierung beantragt und genehmigt. Der Umbau soll im Jahr 2022 fertiggestellt werden. Laut Planung soll das „Haus zu den Fünf Ringen“ ein Ort der Begegnung werden – mit einem Ausstellungsbereich und einer Tourist Information. Auch das Archiv der Stadt Goch soll hier seine Heimat finden.



Vorstand und Kuratorium der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Stiftung:
Hans-Dieter Martens, Heinz-Karl Meuskens, Dagmar Vennmanns, Georg Bornheim, Jörg Wagner, Jörg Kratzenberg, Rita Thielen,
Adolf Schreiber, Benedikt Ludwig, Willi Vaegs (von links nach rechts)



Rita Thielen
Kuratoriumsvorsitzende

„Ich engagiere mich in der Bürgerstiftung Niederrhein, weil ich etwas bewegen und meinen Mitmenschen Freude bereiten möchte. Dabei liegen mir besonders die sozialen Projekte am Herzen. Nichts ist schöner, als zu sehen, wie scheinbar Unmögliches durch die Unterstützung der Bürgerstiftung möglich gemacht werden kann.“

Partnerstiftungen

Die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) betreut unter ihrem Dach aktuell drei Partnerstiftungen.

Stiftung Historisches Museum Goch

Josefine und Uwe Klein wollten immer ein Heimatmuseum in Goch einrichten und haben dafür eigens eine Stiftung ins Leben gerufen. Diese bemüht sich um die Errichtung und den Betrieb eines Heimatmuseums. Derzeit werden Pläne für eine Umsetzung im historischen „Haus zu den Fünf Ringen“ verfolgt.

Stiftung St. Martins-Komitee

Das St. Martins-Komitee Goch e.V. organisiert die jährlichen Veranstaltungen rund um den Martinstag für Schulen und Kindergärten. Es wird durch die Stiftung St. Martins-Komitee unterstützt und abgesichert.

Stiftung Kinder- und Jugendhilfe (Foundation Context)

Die Partnerstiftung Foundation Context setzt sich grenzübergreifend für Kinder- und Jugendhilfe ein und steht damit für den europäischen Gedanken des Miteinanders.

2011

Projekte von 2011 bis 2021

Die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) unterstützt seit ihrer Gründung im Jahr 2011 immer wieder unterschiedliche Ideen und Konzepte in der Region. Ihr Ziel ist es, entweder verschiedene kleine Vorhaben oder ein größeres Projekt pro Jahr zu fördern.

Eines haben alle durchgeführten Maßnahmen gemeinsam: sie entsprechen dem Stiftungszweck und kommen der Region Niederrhein sowie ihren Einwohnerinnen und Einwohnern und dem Gemeinwohl zugute: „Von Bürgern für Bürger!“

Stiftungszweck laut Satzung ist die Förderung der Heimatpflege und des Brauchtums, von Kunst und Kultur, Erziehung, Volks- und Berufsausbildung, Wissenschaft und Forschung, Natur- und Umweltschutz, des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens, und im Bereich des Sports, der Völkerverständigung, der Denkmalpflege und von Kunstsammlungen.

2011 – Grenzübergreifendes Kunstprojekt

Das Kunstprojekt LICHT SPIEL ORTE fand vom 11. März bis zum 15. April 2011 im deutsch-niederländischen Grenzgebiet statt. Durchgeführt wurde es in Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern durch das ArToll Kunstlabor aus Bedburg-Hau. Auch die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) zählte zu den Förderern.

Internationale Künstler*innen machten durch ihre Werke und Lichtinstallationen an sieben Standorten beidseits der Grenze auf geschichtlich bedeutende Orte der Region und besondere kulturelle Räume aufmerksam.

In Deutschland und den Niederlanden wurde ein umfangreiches Programm mit Performances, Aktionen und Konzerten präsentiert. Ein spezieller Lichtkunstbus fuhr die Besucher und Kunstschaaffenden zu den verschiedenen Standorten.

Die Ausstellung war ein großer Erfolg und erhielt zahlreiche positive Kritiken von Besuchern und in den Medien. Das Projekt stand und steht für eine beispiellose kulturelle und künstlerische Vernetzung in der Grenzregion Rhein-Waal, woraus sich weitere gemeinsame Projekte der beteiligten Künstler und Künstlerinnen fortsetzten.



Lichtinstallation im Rahmen des grenzübergreifenden Kunstprojektes LICHT SPIEL ORTE.

2012

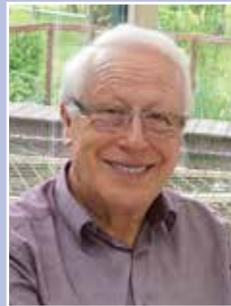
2012 – Das große Ganze

Im Jahr 2012 beschäftigte sich die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) gleich mit mehreren kleinen Teil-Projekten, die zusammen ein großes Ganzes ergaben.

Einen Teil der Zeit nahm dabei die eigene Öffentlichkeitsarbeit und Akquise ein. Denn die Bürgerstiftung Niederrhein wollte ihrem Stiftungszweck nachkommen und Menschen, Vereine und Institutionen bei ihren gemeinnützigen Vorhaben unterstützen. Erste Priorität hatte daher der Aufbau eines regionalen Netzwerkes am Niederrhein und die Bekanntmachung der Stiftung als Förderin bürgerschaftlichen Engagements bei den Einwohnerinnen und Einwohnern. Denn nur so können dauerhaft geeignete Projekte gefunden werden, die es zu unterstützen gilt.

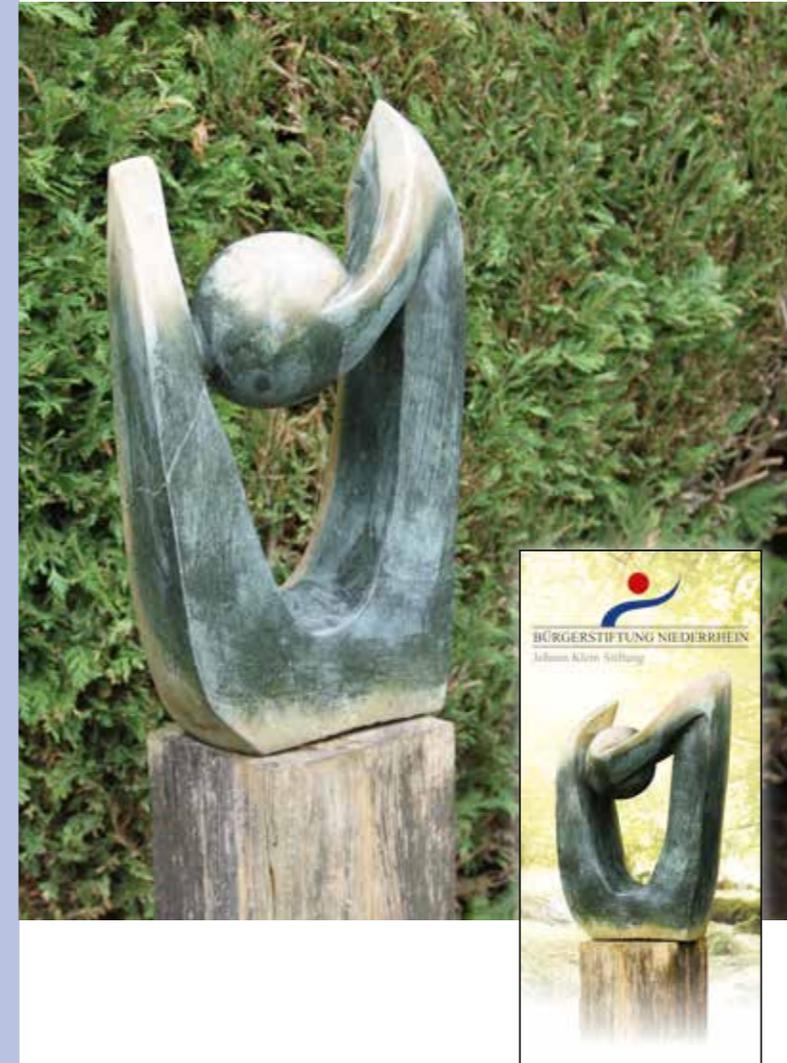
Zeitgleich gingen die Beteiligten in die Akquise. Und das direkt in doppelter Mission. Zum einen wurden Mitmacher und Mitmacherinnen gesucht, die die Stiftung an verschiedenen Stellen ehrenamtlich unterstützen. Zum anderen konnten weitere Stifter*innen und Zustifter*innen gewonnen werden. Sie machten es möglich, das Gesamtvermögen und damit die Kapitalerträge der Bürgerstiftung Niederrhein dauerhaft zu erhöhen. Zusätzlich konnten erste Partnerstiftungen mit eigenen Stiftungszwecken unter dem rechtsfähigen Dach der Bürgerstiftung gegründet werden.

Nachahmer*innen, Mitmacher*innen, Zustifter*innen und Stiftungsgründer*innen sind jederzeit herzlich willkommen!



Hans-Dieter Martens
Kuratoriumsmitglied

„Bürgerstiftung Niederrhein bedeutet für mich: Jeder kann sich sinnvoll engagieren. Jeder kann spenden und helfen. Jeder kann etwas bewegen oder verbessern. Jeder kann damit der Gesellschaft etwas zurückgeben. Das erfüllt mich mit großer Freude.“



Im Jahr 2012 entstand im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der sechsseitige Flyer der Bürgerstiftung Niederrhein.

2013

2013 – Unterstützung einer Pflegefamilie

Im Jahr 2013 zeigte die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) soziales Engagement. Eine Pflegefamilie brauchte Unterstützung.

Nicht jedes Kind hat das Glück in seiner Herkunftsfamilie aufwachsen zu können. Es gibt Kinder, die schon früh Erfahrungen mit Vernachlässigung machen und keine liebevolle Fürsorge erleben. Jugendämter nehmen diese Kinder in Obhut und vermitteln sie in Pflegefamilien. Diese geben Kindern ein neues Zuhause, Sicherheit und Geborgenheit.

Christel Preikschat (Sozialpädagogin) und Gregor Fox aus Goch-Kessel sind eine Pflegefamilie und betreuten im Jahr 2013 drei Kinder. Durch einen Schicksalsschlag kam ein weiteres Mädchen hinzu. Es konnte nicht bei seinen leiblichen Eltern aufwachsen und hatte bereits in einer anderen Pflegefamilie ein Zuhause gefunden, bis die Pflegemutter erkrankte und starb.

Die Unterbringung von vier Kindern in einer Pflegefamilie ist eher ungewöhnlich, aber die besondere Eignung der Pflegeeltern und die Betreuung durch den anerkannten Jugendhilfeträger Context e.V. machten es möglich.

Mit dem Einzug des vierten Kindes stand der Ausbau des Hauses an, da ein weiteres Kinderzimmer geschaffen werden musste. Ebenso war der vorhandene PKW für die sechsköpfige Familie zu klein – ein Kleinbus wurde benötigt.

Die Bürgerstiftung Niederrhein unterstützte das Vorhaben und beteiligte sich an den Kosten für den Kleinbus. Zeitgleich richtete sie ein Spendenkonto ein und rief die Menschen zum Spenden auf. Ganz im Sinne der Bürgerstiftung (Johann Klein Stiftung), deren Ziel es ist, bürgerliches Engagement zu fördern: „Von Bürgern für Bürger.“

Viele Menschen der Region folgten dem Aufruf und beteiligten sich finanziell. So konnte dem kleinen Mädchen ein angemessenes, geschütztes Zuhause in einer liebevollen Familie ermöglicht werden.



Vertreter der Stiftung (hinten von rechts: Jörg Wagner, Uwe Klein, Adolf Schreiber und Willi Vaegs) zu Gast bei der Pflegefamilie Christel Preikschat/ Gregor Fox (vorn) und Tobias Zech vom Jugendhilfeträger Context e.V.

2014

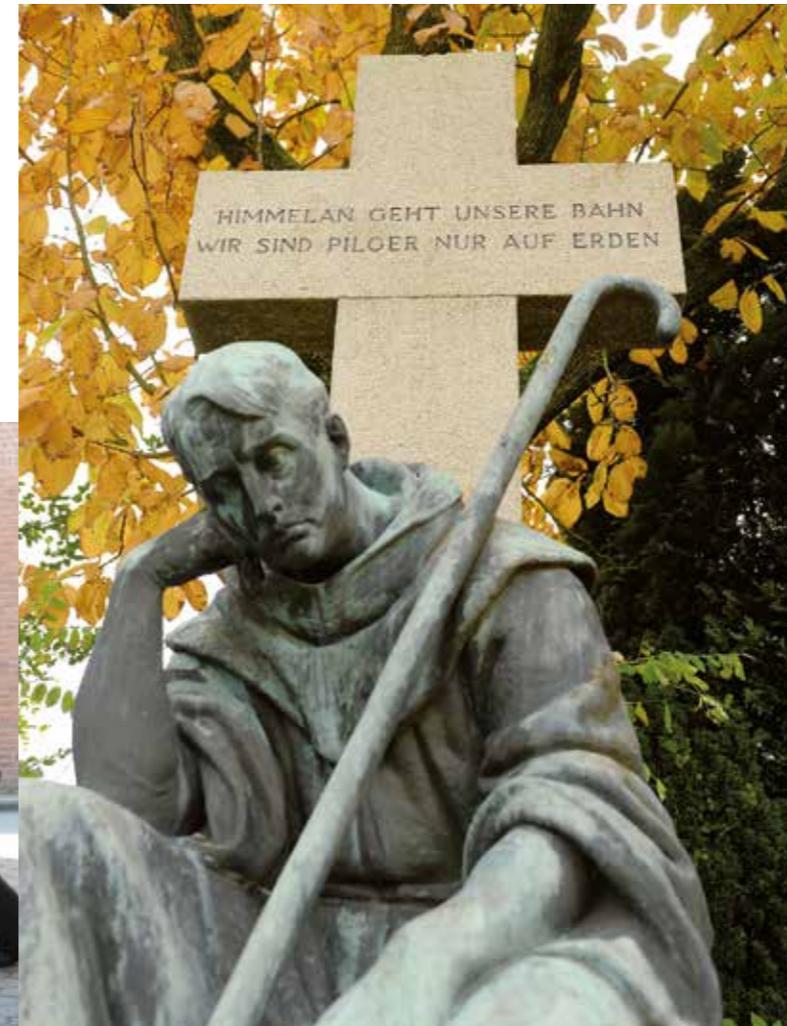
2014 – Restaurierung historischer Grabstätten

Im Jahr 2014 wurden im Auftrag der Bürgerstiftung Niederrhein geschichtlich bedeutsame Grabstätten auf dem Gocher Stadtfriedhof aufgearbeitet. Diese hatten im Laufe der Zeit durch die Witterung Schaden genommen. Grabplatten hatten sich schwarz verfärbt, Inschriften waren nicht mehr lesbar und die Namen der Verstorbenen, die sich um ihre Heimat verdient gemacht hatten, waren mittlerweile unkenntlich geworden.

Durch den Einsatz der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) konnten die Ehrengräber engagierter Gocher Bürger restauriert werden. Das bedeutete eine professionelle Aufbereitung – reinigen, abschleifen, bearbeiten und natürlich versiegeln für einen möglichst langen Erhalt.

Danach strahlte zum Beispiel die Grabplatte des ehemaligen Gocher Bürgermeisters Leonard Drescher (geb. 15.10.1876, verst. 30.10.1918) wieder die verdiente Würde aus. Drescher war nur kurz der erste Bürger der Stadt (1913 bis 1918) bevor er an der Spanischen Grippe verstarb, die damals in Goch ausgebrochen war. In seiner kurzen Amtszeit zeigte er soziales Engagement und sorgte für die Entstehung einer ersten Arbeitersiedlung mit 30 Wohnhäusern für die Mitarbeiter:innen der Margarine Union.

Auch das Grabmal von Peter van Ooyen mit dem Denkmal „Der müde Wanderer/Pilger“ wurde restauriert. Van Ooyen hatte als Leiter der gleichnamigen Schuhfabrik (von 1910 bis 1958) wesentlichen Anteil an der wirtschaftlichen Entwicklung Gochs. Nun ist die Inschrift für die Menschen, die am Denkmal stehen bleiben, wieder gut lesbar: „Himmelan geht unsere Bahn. Wir sind Pilger nur auf Erden“.



Historisches Grabmal „Der müde Wanderer/Pilger“.



Dagmar Vennmanns
Kuratoriumsmitglied

„Ich engagiere mich in der Bürgerstiftung Niederrhein, weil sie dazu beiträgt, einen lebens- und liebenswerten Niederrhein zu bewahren und für die Menschen weiterzuentwickeln.“

2015 2016

2015 und 2016 – Küche für Jugendeinrichtung

Das Café Hope ist ein offenes Kinder- und Jugendhaus in Kleve. Früherer Träger der Einrichtung war der „Initiative Jugendhilfe und Lebensberatung e. V.“. Ein großer Wunsch der betreuten Jugendlichen vor Ort war eine neue Küche.

Nachdem der Wunsch schon länger im Raum stand, wurde das Projekt im Jahr 2015 angestoßen und konnte 2016 endlich abgeschlossen werden. Verschiedene Institutionen hatten ihre Unterstützung bereits zugesagt. Dennoch blieb eine Finanzierungslücke bestehen. Durch die Spenden der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) konnte der letzte Stein auf dem Weg zur Wunschküche dann doch aus dem Weg geräumt werden.

Mit dem Einzug der neuen Küche eröffneten sich den Kindern und dem Betreuer-Team ganz neue Möglichkeiten für das Café Hope. Ein ansprechendes Ambiente und viel Arbeitsfläche machen Lust auf Koch- und Backangebote. Kinder und Jugendliche können so verschiedene Lebensmittel entdecken, ihre Zubereitung kennenlernen und einen nachhaltigen Umgang damit üben. Zum Beispiel in der Koch-AG, bei der gemeinsam mit dem pädagogischen Team vor Ort gekocht und gegessen wird.

Der „Initiative Jugendhilfe und Lebensberatung e. V.“ wurde in der Trägerschaft der offenen Einrichtung im Jahr 2020 durch das SOS-Kinderdorf abgelöst.



Stiftungsvertreter (Willi Vaegs, Jörg Wagner, Adolf Schreiber) besuchen die neue Küche im Café Hope.

2017

2017– Drei Jünglinge im Feuerofen

Im Jahr 2017 unterstützte die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) die Restaurierung des Mahnmals „Drei Jünglinge im Feuerofen“, welche im Jahr 2018 abgeschlossen werden konnte.

Seit über einem halben Jahrhundert steht das Denkmal an der Brückenstraße in Goch. Es erinnert an die Opfer und Überlebenden zweier Weltkriege und an die Menschen, die Angst, Schrecken und Terror überwunden haben. Geschaffen wurde die Skulptur vom Wuppertaler Künstler Fritz Bernuth. Im Jahr 1966 war sie in einem feierlichen Festakt enthüllt worden. Die Realisierung des Mahnmals wurde damals ausschließlich durch Spenden umgesetzt.

Die Zeit hatte in den vergangenen Jahren jedoch ihre Spuren auf dem Kunstwerk hinterlassen. Der Heimatverein Goch hat die „Drei Jünglinge im Feuerofen“ daraufhin restaurieren lassen. Die Kosten für das Sanierungs-Projekt wurden, wie die Entstehung des Denkmals in den 60er Jahren, rein durch Spenden getragen. Neben der Bürgerstiftung Niederrhein und Privatleuten beteiligten sich die Stadt Goch, die Stadtwerke, die Verbandssparkasse und die Volksbank-Stiftung daran. In einer Feierstunde am Abend des 73. Jahrestages der Zerstörung der Stadt Goch wurde das runderneuerte Mahnmal wieder an die Bürgerinnen und Bürger zurückgegeben.



Mahnmal „Drei Jünglinge im Feuerofen“



Namensgeber für das Mahnmal „Drei Jünglinge im Feuerofen“ ist ein christliches Motiv aus dem Alten Testament (Daniel, Kapitel 3). Weil sie sich weigerten ein Götzenbild Nebukadnezars anzubeten, wurden die drei jungen Männer Ananias, Misael und Azarias in einen glühenden Feuerofen geworfen. Am Ende der Erzählung traten alle drei unversehrt aus dem Feuer heraus. So wurde ihr Gleichnis zu einem Symbol für Glaubensstärke und Auferstehung.

2018

2018 – Ruheort am Wanderweg

Die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) ist im Jahr 2018 auf den Spuren des Gocher Urgesteins Johann Klein (geb. 05.01.1871, verst. 17.03.1951) gewandelt. Johann (Papa) Klein war ein Heimat- und Naturfreund und engagierte sich außerordentlich für seine Mitmenschen. Von den Gochern hatte er bereits zu Lebzeiten den Namen „Papa“ Klein erhalten, den auch heute noch viele Menschen im Andenken an ihn nutzen. So benannte die Stadt Goch einen Teil des Nierswanderweges als „Papa-Klein-Wanderweg“.

An diesem Wanderweg schuf die Bürgerstiftung Niederrhein einen Ort zum Verweilen. Direkt am Gocher Niersufer in Höhe des Friedensplatzes lädt nun eine gemütliche Holzbank die vorbeikommenden Wanderer und Spaziergänger zu einer Auszeit in der Natur ein. Gespendet wurde die Bank von der Bürgerstiftung Niederrhein und konnte mit Unterstützung des Vermögensbetriebes der Stadt Goch aufgestellt werden.

Die Hinweistafel auf der Bank soll an den Gründer der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) erinnern, der damit das Engagement seines Großvaters weitergeführt hat. „Für Ruhepausen. Zu Ehren von Uwe Klein.“ Bis zu seinem Tod im Jahr 2017 war Uwe Klein ein aktives Mitglied des Stiftungsrates der Bürgerstiftung Niederrhein und hat diese mitgestaltet und geprägt.



Benedikt Ludwig
Kuratoriumsmitglied

„Ich unterstütze die Idee der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) im Andenken an Johann (Papa) Klein zu agieren und setze mich für den Wunsch der Familie Klein ein, das Andenken an ihren Vater und Großvater lebendig zu halten.“



Auf der neuen Bank Platz genommen haben die Spaziergänger Adriane Koenen und Jo und Marion Seegers. Stehend dahinter die Vertreter der Bürgerstiftung: Jörg Wagner, Heinz-Karl Meuskens, Hans-Dieter Martens, Adolf Schreiber und Willi Vaegs.

2019

2019 – Backhaus Hommersum

Im Jahr 2019 bat der Trägerverein „Alte Schule Hommersum“ die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) um die Unterstützung des Projektes „Backhaus“.

Im Sommer 2018 hatte das Dorf Hommersum sein 900-jähriges Bestehen feiern können. Der Kulturausschuss des Kreises Kleve sah in diesem Anlass einen guten Grund, um das Projekt „Backhaus“ zu fördern, das durch die Zusammenarbeit des „Trägerverein Alte Schule Hommersum“ und des „Heimat und Verschönerungsverein e.V. Hommersum“ ins Leben gerufen worden war. Dabei war ein Backhaus mit einem altertümlichen Holzbackofen für die Dorfgemeinschaft entstanden.

Die weitere Inneneinrichtung fehlte jedoch noch. Neben dem Holzbackofen wurden zusätzliche Materialien benötigt, um das Backhaus vollends einzurichten. Angefangen bei einem Arbeitstisch, über eine KüchENZEILE bis zum Ofenbesteck und Garkörben. An dieser Stelle kam die Bürgerstiftung Niederrhein mit ins Boot. Mit ihrer Hilfe konnte notwendiges Equipment angeschafft und das Backhaus in Betrieb genommen werden.



Der Duft nach frischem Brot zieht durch Hommersum, sobald der Ofen im Backhaus in Betrieb ist.

2020

2020 – Rollstuhlgerechtes Familienauto

Die Bereiche, in der die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) aktiv ist, sind vielfältig. Sie fördert unter anderem traditionelles Brauchtum, Kultur, Bildung, Wissenschaft, Umweltschutz und soziale Belange. Ziel ist es vor allem, bürgerliches Engagement zu fördern, Menschen und ihre Ideen miteinander zu vernetzen und gemeinsam umzusetzen. Ganz nach dem Motto: „Von Bürgern für Bürger.“ Im Jahr 2020 unterstützte die Stiftung daher das Fundraising-Projekt „Ein Herz für Cyrus“.

Das Ehepaar Richard van Alphen und Bettina Brey hatte die Fundraising-Aktion für den 13-jährigen Cyrus aus Goch und seine Familie ins Leben gerufen. Cyrus, ein Freund ihres eigenen Sohnes, wurde im Frühjahr 2019 bei einem Autounfall schwer am Kopf verletzt. Seitdem sitzt er im Rollstuhl. Dringend benötigte seine Familie daher ein rollstuhlgerechtes Fahrzeug.

Als das Kuratorium von dem Projekt hörte, waren sich die Mitglieder einig, dass man etwas dazu beitragen wolle. „Ein Herz für Cyrus“ erfüllte alle Vorgaben als förderfähiges Projekt im Sinne des Stiftungszwecks. So konnte die Bürgerstiftung Niederrhein einen Beitrag für den Fundraising-Topf spenden.

Der Ertrag des Fundraising-Projektes half der Familie die unvorhersehbare Anschaffung zu finanzieren.



Spendenübergabe an Richard van Alphen (Mitte). Für die Stiftung: Adolf Schreiber, Hans-Dieter Martens, Willi Vaegs und Heinz-Karl Meuskens.

2020

2020 - Mosaik-Drache

Das Jahr 2020 war ein besonderes Jahr. Die Corona-Pandemie hatte die Welt fest im Griff und stellte die Menschen fast täglich vor neue und ungeahnte Herausforderungen. Auch im Schulalltag gab es besondere Einschnitte.

In diesem außergewöhnlichen Jahr brachte ein bunter Mosaik-Drache Freude und Farbe auf den Schulhof der Heinrich-Eger-Grundschule in Kalkar-Appeldorn. Seit dem 13. Juni ruht das freundlich schauende Fantasietier auf dem Schulhof und lädt sowohl zum Klettern als auch zum Ausruhen und Hinsetzen ein.

Den Entwurf für das etwa sieben Meter lange Fantasietier lieferte der Mosaikkünstler Heinz Krautwurst. Die Realisierung konnte mit Hilfe eines Crowdfundingprojektes der Volksbank Kleverland und der Unterstützung von Sponsoren umgesetzt werden. Auch die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) beteiligte sich daran. Weitere Förderer waren der Lions Club Kleve-Kalkar, der ehemalige Schulleiter Karl Braam und alle Menschen, die sich dem Crowdfundingprojekt angeschlossen haben.

Ursprünglich sollte der Drache durch ein „Mitmachprojekt“ entstehen. Kinder, Eltern und das Lehrerkollegium wollten ihn unter fachkundiger Anleitung gemeinsam gestalten. Aufgrund der Corona-Pandemie übernahm ein Team professioneller Mosaikkünstler*innen (Hannah Oberndorfer, Elke Braun – gemeinsam mit Renate und Heinz Krautwurst) diesen Part.



Georg Bornheim
Kuratoriumsmitglied

„Als heimatverbundener Niederrheiner bin ich als Vertreter des Gocher Heimatvereins e.V. seit der Gründung der Bürgerstiftung Kuratoriumsmitglied. Besonders kulturelle Projekte als auch soziales Engagement sind für mich gerade in der heutigen Zeit von großer Bedeutung und unterstützungswürdig.“



Der bunte Mosaikdrache lädt zum Klettern, Spielen und Ausruhen ein.



Heinz-Karl Meuskens
Kuratoriumsmitglied

„Gemeinsam stark sein – gemeinsam mehr erreichen. Das „Haus zu den Fünf Ringen“ als zukünftiger Ort für Geschichte und Kultur liegt mir sehr am Herzen und lässt das Stiftungsziel der Familie Klein in nahe Zukunft rücken.“

2021

2021 - Geschichtsbrunnen Goch

Im Jahr 2021 unterstützte die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) die Sanierung des Geschichtsbrunnens. Dieser steht vor dem Gocher Steintor und wurde in den 80er-Jahren im Auftrag des Heimatvereins vom Künstler Udo Sander geschaffen.

Auch wenn der Künstler die Sandsteinskulptur als abstrakte Form bezeichnet, sind für den Betrachter Hinweise auf die Gocher Geschichte erkennbar – zum Beispiel erinnern Ratten an die Pest im Mittelalter, während ein Faltenwurf auf die Tradition der Tuchmacherei hinweisen soll.

Nach vier Jahrzehnten funktionierte die Wasserzufuhr nicht mehr einwandfrei. Das Wasser floss nur noch als kleines Rinnsal über die Stele. Darunter verfärbte der Sandstein sich bereits schwarz. Die Bürgerstiftung Niederrhein unterstützte daher, gemeinsam mit den Stadtwerken Goch, die Sanierung des Geschichtsbrunnens, um das Kunstwerk für die Nachwelt zu erhalten.



Der Geschichtsbrunnen vor dem Gocher Steintor erstrahlt in neuem Glanz.



Jörg Kratzenberg
Kuratoriumsmitglied

„Ich engagiere mich in der Bürgerstiftung Niederrhein, weil ich es spannend finde, zusammen mit meinen Mitstreitern da zu unterstützen, wo es sinnvoll ist. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass unsere Stiftung in der Öffentlichkeit noch intensiver wahrgenommen wird und wir noch viele interessante Projekte begleiten dürfen.“

100 Jahre St. Martinszug Goch

Die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) und das St. Martins-Komitee Goch e.V. sind durch das geistige Erbe Johann Rudolf (Papa) Kleins eng miteinander verbunden.

Im Jahr 1921 legte Johann Klein mit der Einführung des ersten Martinszuges in Goch den Grundstein für das heutige St. Martins-Komitee. Darüber hinaus betreut die Bürgerstiftung Niederrhein, die das Andenken an Johann Klein lebendig hält, unter ihrem Dach die Partnerstiftung St. Martins-Komitee, die das Komitee in seiner Arbeit unterstützt und absichert.

Während unsere Bürgerstiftung Niederrhein im Jahr 2021 nun auf die ersten zehn Jahre ihres Bestehens zurückblickt, kann das St. Martins-Komitee Goch im selben Jahr bereits den 100. Geburtstag des St. Martinszuges feiern. Eine Sonderausgabe der historischen Zeitschrift „An Niers und Kendel“, die vom historischen Arbeitskreis „An Niers und Kendel“ im Gocher Heimatverein e. V. herausgegeben wird, fasst die 100-jährige Geschichte rund um den Martinstag in Goch für Interessierte chronologisch zusammen.

An dieser Stelle möchte die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) ihren Kuratoriumsmitgliedern Hans-Dieter Martens, Adolf Schreiber, Rita Thielen, Willi Vaegs, Dagmar Vennmanns und Jörg Wagner stellvertretend für alle aktuellen und ehemaligen Kuratoriumsmitglieder des St. Martins-Komitees sowie allen Mitmacher*innen und Unterstützer*innen zur 100-jährigen Erfolgsgeschichte des St. Martinszuges gratulieren und ihnen für ihren engagierten Einsatz für den Martinstag in Goch danken.



Der Gocher St. Martinszug feiert im Jahr 2021 seinen 100. Geburtstag.

Wir gratulieren dem aktuellen St. Martins-Komitee 2021 (in alphabetischer Reihenfolge): Georg Brenker | Wolfgang Hoolmans | Hans-Dieter Martens | Georg Meier | Heinz Meier | Sabine van Nooy | Elke Pappelbaum | Ralf Scharff | Simone Stayen-Schöndeling | Adolf Schreiber | Rita Thielen | Anja Thissen | Willi Vaegs | Dagmar Vennmanns | Jörg Wagner

Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung)

2010

Anerkennung der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) durch das Land Nordrhein-Westfalen am 10. Dezember

2011

Eintrag der Bürgerstiftung Niederrhein in das Verzeichnis der selbstständigen Stiftungen am 28. Januar – offizieller Gründungstermin

Übergabe der Stiftungsurkunde im Februar

Projekt: Grenzübergreifendes Kunstprojekt

2012

Gründung der Partnerstiftungen „Stiftung Historisches Museum Goch“, „Stiftung St. Martins-Komitee“ und „Stiftung Kinder- und Jugendhilfe (Foundation Context)“

2013

Projekt: Unterstützung einer Pflegefamilie

2014

Tod der Stiftungsgründerin Josefine Klein am 6. April

Projekt: Restaurierung historischer Grabstätten

2015/2016

Projekt: Küche für Jugendeinrichtung

2017

Tod des Stiftungsgründers Uwe Klein am 18. Januar

Projekt: Drei Jünglinge im Feuerofen

2018

Projekt: Ruheort am Wanderweg

2019

Projekt: Backhaus Hommersum

2020

Projekt: Rollstuhlgerechtes Familienauto

Projekt: Mosaik Drache für Grundschule

2021

Projekt: Geschichtsbrunnen Goch

Erscheinen der Chronik zum zehnjährigen Bestehen der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung)

Heimatverein Goch e.V.

Die Familie Klein hat sich stark für und in ihrer Heimatstadt Goch engagiert. Johann (Papa) Klein hat Zeit seines Lebens zahlreiche Projekte angestoßen, die noch heute Bestand haben. Seine Tochter Josefine und sein Enkel Uwe Klein haben sein geistiges Erbe fortgeführt und vor zehn Jahren die Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung) gegründet. Diese wahrt das Andenken an Johann (Papa) Klein und unterstützt gesellschaftliches Engagement in der ganzen Region – besonders in der Stadt Goch. Damit hat die Bürgerstiftung Niederrhein viel gemeinsam mit einer weiteren gemeinnützigen Einrichtung, die sich ebenso intensiv für die Stadt an Niers und Kendel einsetzt – dem Heimatverein Goch e.V.

Gegründet im Jahr 1927 als Verkehrsverein, kann der Heimatverein Goch e.V. heute auf eine ereignisreiche Geschichte zurückblicken, die immer wieder die Wege der Familie Klein und in den letzten Jahren auch die Wege der Bürgerstiftung Niederrhein kreuzt. Besser gesagt – viele Wege werden gemeinsam beschritten als tatkräftige Weggefährten, die sich für ihre Heimat und die Menschen vor Ort einsetzen.

Für ihr Mitwirken bei der Neugestaltung und Aktivierung des historischen „Haus zu den Fünf Ringen“ möchte die Bürgerstiftung Niederrhein, neben der Stadt Goch, auch dem Heimatverein Goch e.V. an dieser Stelle besonders herzlich danken. Damit geht ein Herzenswunsch der Stifterfamilie Klein bald in Erfüllung. Uwe Klein hatte bereits zu Lebzeiten die Idee verfolgt, das Denkmal instand zu setzen und durch eine gemeinsame Nutzung verschiedener Akteure neu zu beleben.

Nun ist es, dank des Einsatzes aller Beteiligten, bald so weit. Die Stadt Goch hat mit den Baumaßnahmen be-

gonnen, die zu 90 Prozent durch Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert werden. Nach jetzigem Planungsstand werden die Stadt Goch und der Heimatverein Goch e.V. das ehrwürdige Gebäude gemeinsam nutzen und der Öffentlichkeit zugänglich machen.



Der Heimatverein Goch e.V. und das St. Martins-Komitee Goch e.V. sind tatkräftige Weggefährten der Bürgerstiftung Niederrhein (Johann Klein Stiftung). Diese enge Verbundenheit wird auch durch die Besetzung des Kuratoriums der Bürgerstiftung deutlich. Dieses setzt sich jeweils zur Hälfte aus den Kuratoriumsmitgliedern des Heimatvereins und des St. Martins-Komitees zusammen.

10 Merkmale einer Bürgerstiftung

1. Gemeinnützigkeit

Eine Bürgerstiftung ist gemeinnützig und will das Gemeinwesen stärken. Sie versteht sich als Element einer selbstbestimmten Bürgergesellschaft.

2. Viele Stifter

Eine Bürgerstiftung wird in der Regel von mehreren Stiftern errichtet. Eine Initiative zu ihrer Errichtung kann auch von Einzelpersonen oder einzelnen Institutionen ausgehen.

3. Unabhängigkeit

Eine Bürgerstiftung ist wirtschaftlich und politisch unabhängig. Sie ist konfessionell und parteipolitisch nicht gebunden. Eine Dominanz einzelner Stifter, Parteien, Unternehmen wird abgelehnt. Politische Gremien und Verwaltungsspitzen dürfen keinen bestimmenden Einfluss auf Entscheidungen nehmen.

4. Lokale Arbeit

Das Aktionsgebiet einer Bürgerstiftung ist geographisch ausgerichtet: auf eine Stadt, einen Landkreis, eine Region.

5. Vermögen

Eine Bürgerstiftung baut kontinuierlich Stiftungskapital auf. Dabei gibt sie allen Bürgern, die sich einer bestimmten Stadt oder Region verbunden fühlen und die Stiftungsziele bejahen, die Möglichkeit einer Zustiftung. Sie sammelt darüber hinaus Projektspenden und kann Unterstiftungen und Fonds einrichten, die einzelne der in der Satzung aufgeführten Zwecke verfolgen oder auch regionale Teilgebiete fördern.

6. Vielfalt

Eine Bürgerstiftung wirkt in einem breiten Spektrum des städtischen oder regionalen Lebens, dessen Förderung für sie im Vordergrund steht. Ihr Stiftungszweck ist daher breit gefächert. Er umfasst in der Regel den kulturellen Sektor, Jugend und Soziales, das Bildungswesen, Natur und Umwelt und den Denkmalschutz. Sie ist fördernd und/oder operativ tätig und sollte innovativ tätig sein.

7. Bürgerschaftliches Engagement

Eine Bürgerstiftung fördert Projekte, die von bürgerschaftlichem Engagement getragen sind oder Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Dabei bemüht sie sich um neue Formen des gesellschaftlichen Engagements.

8. Öffentlichkeit

Eine Bürgerstiftung macht ihre Projekte öffentlich und betreibt eine ausgeprägte Öffentlichkeitsarbeit, um allen Bürgern ihrer Region die Möglichkeit zu geben, sich an den Projekten zu beteiligen.

9. Netzwerke

Eine Bürgerstiftung kann ein lokales Netzwerk innerhalb verschiedener gemeinnütziger Organisationen einer Stadt oder Region koordinieren.

10. Transparenz

Die interne Arbeit einer Bürgerstiftung ist durch Partizipation und Transparenz geprägt. Eine Bürgerstiftung hat mehrere Gremien (Vorstand und Kontrollorgan), in denen Bürger für Bürger ausführende und kontrollierende Funktionen innehaben.

© 2021 Bürgerstiftungen Deutschlands



Die Bürgerstiftung Niederrhein engagiert sich mit Weitblick für eine lebens- und liebenswerte Region Niederrhein und ihre Menschen.





